

Weihetvoller Tag.

Enttöhlung des Schiller-Goethe-
Denkmals in Milwaukee.

Festprogramm und Glückwunschsdepesche

Milwaukee, Wis., 13. Juni. Morgen, Sonntag, wird hier im Washington Park das Schiller-Goethe-Denkmal enthüllt werden, und von dem mit den Vorbereitungen für diese wichtige Feier beauftragten Comité sind umfassende Vorbereitungen getroffen worden, um den Tag zu einem Festtag nicht nur für die Deutschen dieser Stadt sondern für alle diejenigen zu machen, die die Bedeutung der beiden Geistesheroen Deutschlands zu würdigen wissen. Für die Feier der Denkmalenthüllung ist das folgende Programm aufgestellt:

1. Musik, 40 Mann, Jubel-Duette, Leiter Herr Georg Bach jr.
2. Kinder-Massenchor. Leiter Herr Max Griebisch. Lieder: „Mit dem Pfeil, dem Bogen“, „Die Hoffnung.“
3. Ansprache des Präsidenten der Schiller-Goethe-Denkmalgesellschaft, des Herrn Chr. Steger, darauf Enttöhlung des Denkmals durch Hrn. Ella Steger, und Uebergabe desselben an die Stadt Milwaukee. Ansprache des Mayors D. S. Rose.
4. Gemischter Chor. Leiter Herr H. Feig. Lieder: „Heiderölein“ und „An die Freunde.“
5. Festrede in deutscher Sprache von Herrn Prof. Ernst Voss, von der Staatsuniversität in Madison.
6. Massen-Männerchor. Leiter Herr A. S. Kramer. Lied: „Reiterlied“ von Schiller.
7. „Star-Spangled Banner“, von allen Anwesenden gesungen.
8. Orchester-Musik. Dem Denkmal-Verein ist von dem Schiller-Goethe-Denkmalverein von Cleveland, Ohio, die folgende Glückwunschsdepesche zugesandt:

Dem Deutschthum Milwaukee entbieten zum heutigen weihetvollen Tage die Bürger deutschen Stammes von Cleveland die herzlichsten Glückwünsche. Möge das Wahrzeichen deutscher Geistesgröße, von dem heute an den Ufern des Michigan-Sees die Hülle fällt, ebenso wie dieselben Wahrzeichen, die — aus derselben Form hervorgegangen — vor einem Jahre hier in Cleveland an den Ufern des Erie-Sees, und vor sieben Jahren in San Francisco in den Gestalten des Stillen Meeres enthüllt worden sind, nicht allein von der Liebe und Verehrung zeugen, die der Deutsche heute mehr als je seinem Goethe und seinem Schiller widmet, sondern auch — auf amerikanischem Boden — immer mehr zur Verbreitung der hohen Ideale begeistern, als deren unerreichter Dolmetsch das in der Weltliteratur dasiegt und gefeiert wird.

Schiller-Goethe-Denkmalverein von Cleveland, Ohio.
Ernst J. Siller, Präsident,
J. H. Gerlich, Sekretär.

Schwere Anklage.

Soll mit Hilfe eines Mannes Gatten ermordet haben.

Pittsburg, Pa., 13. Juni. Heute wurden hier die 30 Jahre alte Frau Mathilda Fischer und der junge Franz Rieden unter der Anklage, den Gatten der Ersten, den 34 Jahre alten Charles J. Fischer, ermordet zu haben, in Haft genommen. Dieser wurde heute mit eingeschlagener Schüssel in seiner Wohnung als Leiche gefunden.

Für Frauenrechte.

Enfragtes halten Parade und Massenversammlung in London.

London, 13. Juni. Etwa zwölf bis fünfzehntausend Frauenstimmen versammelten sich heute Nachmittag in der Hauptstraßen der Stadt eine Parade und hielten dann in Albert Hall eine Massenversammlung ab, wo bekannte Führerinnen wie Dr. Anna Shaw, Lady Henry Somerset und Lady Francis Balfour begeisterte Reden hielten.

Deutscher Flottenverein.

Berlin, 13. Juni. In Danzig hat heute die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins ihren Anfang genommen. Der Tagung ging eine langwierige Sitzung des Vorstandes voraus, in welcher es zu äußerst stürmischen Auseinandersetzungen kam. Ob es in der Hauptversammlung zu einem Ausgleich der bekannten gegensätzlichen Richtungen kommen wird, läßt sich nicht voraussagen.

Die Massenmörderin?

Frau Guinness angeblich in Salto De Agua, Mexico.

Washington, 13. Juni. Von dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Mexico, Herrn Thompson, traf heute die folgende Depesche ein: „Der Gouverneur von Chiapa hat mir mitgeteilt, daß eine Amerikanerin, die dem von der Massenmörderin Frau Guinness in Laporte, Ind., ausgeschickten Signalement vollständig gleicht, in Salto De Agua gesehen worden ist.“ Dem Botschafter sind noch keine weiteren Anweisungen mitgeteilt worden.

Die Hülle fällt.

Enttöhlung des Schiller-
Goethe-Denkmal.

In Milwaukee.

Nicht nur Deutsche, sondern auch Vertreter anderer Nationen hatten sich in großen Scharen zu der Feier eingefunden und lauschten mit großem Interesse den Reden, die in deutscher und englischer Sprache gehalten wurden, und den Gesängen. — Die eigentliche Festrede wurde von Prof. Ernst Voss von der Staatsuniversität in Madison, Wis., gehalten. — Gelungenes Schausturnen bildete den Schluß des Programms.

Milwaukee, Wis., 15. Juni. Das Deutschthum dieser Stadt feierte gestern seinen Ehrentag. Im herrlichen Washington Park wurde das Schiller-Goethe-Denkmal enthüllt. Ehrentag deshalb, weil die Söhne und Töchter Germania's, die hier in der neuen Welt, an den Gestaden des Michigan-Sees, deutsche Sprache, deutsche Sitten und deutsche Tugenden gepflegt haben und bei ihrem Bemühen, sie als kostbare Juwelen auch ihren Kindern zu erhalten, erfolgreich gewesen sind, zu Tausenden und Abertausenden hinaus eilen zu der geweihten Stätte, wo zwei Geistesheroen ihres Stammes in Stein und Erz den noch kommenden Geschlechtern dafür Zeugnis ablegen werden, daß sie, die beiden größten Dichter Deutschlands, Gemeingut der ganzen Welt im wahrsten und schönsten Sinne des Wortes geworden sind. Ein Ehrentag war's für die Deutschen dieser Stadt aber auch deshalb, weil fast unzählbare Scharen von Vertretern anderer Völkerrämme, die in Milwaukee eine Heimat gefunden haben, sich mit ihren deutschen Mitbürgern vereinigten, fast andachtsvoll das Denkmal des Dichterpaares Schiller und Goethe umstanden, Reden und Gesängen lauschten und mit glühender Begeisterung einstimmten in den donnernden Beifall, der mächtig durch den herrlichen Washington Park rauschte, als die Hülle des Denkmals fiel und die letzten Worte des folgenden bei der Enthüllung gesprochenen Weihgedichtes verklingen waren:

Die Menschen erlösend,
Die Völker befreiend,
Schuf Goethe den Faust
Und Schiller den Tell.

Von Freundschaft umschlungen,
Habt Sieg ihr errungen:
Wo Deutsche sich mühen,
Die Völker erblühen!

Habt Zweifel zerbrochen,
Die Menschheit erlöstet:
Dem juchenden Volk
Erschloß ihr das Glück.

Zwei Welten setz' Kunde:
Dem heiligen Bunde
Hier treu stets zu sein,
Dies Denkmal wie weicht!

Das Programm für die Enthüllungsfest war sorgfältig ausgearbeitet worden. Es bot melodische und mit Begeisterung und tiefem Verständnis vorgetragene Kinder- und Männer-Massenchorlieder, den herrlichen Vortrag eines gemischten Chors, der unter der Leitung eines Herrn H. Feig mit tiefem Verständnis „Heiderölein“ und „An die Freunde“ sang und damit einen solchen Sturm des Beifalls entsetzte, daß Herr Chr. Steger, der Präsident der Schiller-Goethe-Denkmalgesellschaft mehrere Minuten warten mußte, ehe er seine Rede beginnen konnte. Bürgermeister D. S. Rose hielt eine vortreffliche Rede in englischer Sprache nachdem das Denkmal durch Fräulein Ella Steger enthüllt und durch den Präsidenten des Vereins der Stadt übergeben war. Die deutsche Festrede hielt Professor Ernst Voss von der Staats-Universität in Madison. Wil der Redner, der nicht nur in gewählter, sondern klassischer Sprache und oratorischem Schwung seine Zuhörer auf die Bedeutung der Dichterschiller und Goethe für die Kulturarbeit und die kulturellen Eigenschaften der ganzen Welt aufmerksam machte, selbst ein Herz hat, das von Begeisterung für deutsche Sprachschönheiten und deutsche Ideale glüht, deshalb jündeten auch seine Worte und Klänge so überlegend, so begeisternd, so erquickend, daß sie noch lange, lange nachhallen werden in den Herzen derer, die der Enthüllung beiwohnten. Nach Abschluß des Redesatzes fand unter der Leitung des Turnlehrers Profius ein Schausturnen statt.

Volles Geseh ansetzen.

Drei Buchmacher sollen heute in Graesend verhaftet werden.

New York, 15. Juni. Die Buchmacher auf dem Graesend Rennplatz wollen das unlängst erlassene Gesetz, das das Abschließen von Wetten auf Rennplätzen verbietet, auf seine Konstitutionalität hin anfechten. Sie werden deshalb heute drei wegen Uebertretung dieses Gesetzes verhaftet und im Falle der Verurteilung dieser drei, den Fall in allen Gerichtsstufen anfechten lassen.

Gegen den Süden

Wollen Vertretung der
Südstaaten beschränken.

Zu viel Delegationen.

Bundes-Abgeordneter Burke wird eine dahin lautende Resolution in der National-Convention einbringen. — Die „Allierten“ wollen in dem Ausnahmefall Beglaubigungsdelegationen so stark wie möglich vertreten sein. — Delegationen von Iowa sind dagegen, daß Senator Dolliver als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten nominiert wird. — Fürchten, daß Cummins sein Nachfolger im Senat werden könnte.

Chicago, 15. Juni. Die Pläne der „Verbündeten“, die Zahl der Delegationen des Südens zum Nationalkonvent zu beschränken, nehmen immer fester Form an. Die Vorgänge in den jüngsten Sitzungen des Nationalausstufes, die dem demokratischen Süden eine Bedeutung geben, die ihm in Anbetracht der geringen Zahl republikanischer Wähler nicht zukommt, sind den „Verbündeten“ eine heilsame Lehre gewesen. Der Plan, die Vertretung des Südens zu beschränken, ist nicht neu. Der verlorene Bundes Senator und „Voss“ des Staates Pennsylvania, Matthias S. Quay, hat ihn bereits vor Jahren vorgeschlagen, aber der Nationalkonvent, in dem er eine dahingehende Resolution einbrachte, lehnte ihn ab. Die Thatsache, daß Präsident Roosevelt mit Hilfe der von ihm kontrollierten südlichen Delegation unter Umständen den ganzen Convent beherrscht, hat dazu geführt, daß wiederum ein Versuch gemacht werden soll, die Beschränkung der Vertretung des Südens zu erzwingen. Congressmitglied James Francis Burke von Pittsburg, einer der Campagneleiter des Senators Knorr von Pennsylvania, hat eine Resolution ausgearbeitet, welche das gleiche Ziel verfolgt, das Quay vor Jahren im Auge hatte. Er wird sie im Nationalkonvent einbringen und mit Hilfe der Delegation der „Verbündeten“ durchzusetzen suchen. Es wird erwartet, daß auch zahlreiche Delegationen aus den Nordstaaten, die nicht im Lager der „Verbündeten“ zu finden sind, für die Annahme der Resolution stimmen werden. Sie lautet: „Die Zahl der Vertreter im Nationalkonvent soll in Zukunft wie folgt festgelegt werden: Jeder Staat erhält vier Staatsdelegationen für je 10,000 Wähler, die ihre Stimme in der letzten Präsidentschaftswahl für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten abgegeben haben. Jedes Territorium, der Besitz von Columbien, Alaska, Hawaii, Porto Rico und die Philippinen erhalten je zwei Delegationen. Die Methoden, die nötig sind, um diese Vorschriften durchzuführen, sollen vom Nationalausstuf, der von diesem Convent erwählt wird, festgelegt werden.“

Chicago, 15. Juni. Hier werden heute, am Vorabend der republikanischen National Convention, allerlei Vermuthungen darüber angestellt, wie lange die Convention dauern wird. Während die Einen der Ansicht sind, daß die der Convention vorliegenden Geschäfte nicht vor Samstag Abend erledigt werden können, glauben andere, daß die Convention nicht länger als bis Freitag tagen wird, so daß die Delegationen schon am Samstag den heimathlichen Penaten zu eilen können. Die Convention wird morgen Mittag von Col. Gary S. New, Vorsitzenden des National-Comites, zur Ordnung gerufen werden. Senator Julius Caesar Burrows von Michigan wird bei Uebnahme seines Amtes als temporärer Vorsteher eine längere Rede halten, die in gewissem Sinne das erste Signal in dem bevorstehenden großen nationalen Wahlkampf genannt werden kann. Sen. Burrows wird die wichtigsten Tagesfragen behandeln und die Prinzipien vorlegen, für die die republikanische Partei in dem bevorstehenden Wahlkampf eintreten wird. Die Nominationsreden für die Präsidentschaftskandidaten werden kaum vor Donnerstag beginnen können, weil das Comité für Beglaubigungsschreiben morgen und Mittwoch Abend in Sitzung sein muß, um seine Arbeit zu beenden. Eingermessen enttäuscht ist man hier in politischen Kreisen darüber, daß eine große Anzahl prominenter Republikaner, die bisher regelmäßig jeder National Convention beiwohnten, dieses Mal durch Abwesenheit glängen werden. Heute halten die Delegationen fast sämtlicher Staaten ihre Sonderversammlungen ab, um den Vorsitzenden und Sekretär der Delegationen zu ernennen und die Vertreter der Delegationen in den einzelnen Comites zu bestimmen. Unter den Vizepräsidenten sind: „Möglichkeit“ wurden heute neben Bundes Senator Dolliver von Iowa und Vizepräsident Fairbanks noch der frühere Gouverneur Franklin Murphy aus New Jersey und Bundesabgeordneter James S. Sherman aus New

York genannt. Die Delegationen Iowa's sind entschieden gegen die Nomination Dolliver's für das Amt des Vizepräsidenten, hauptsächlich deshalb, weil sie verthäten wollen, daß durch die Erwählung Dolliver's zum Vizepräsidenten sein Sitz im Bundes Senat vakant und eventuell durch Gouverneur Cummins befehrt werde. Eine bezeichnende Unterbrechung hatte heute Vormittag der frühere Schachamtssekretär Shaw von Iowa mit Senator Long. Sie sprachen über die Candidatur Dolliver's und Shaw suchte mit der Bemerkung: „Sie wollen doch nicht etwa einen anderen La Follotte im Bundes Senat. Machen Sie deshalb die Erwählung Cummins zum Bundes Senator nicht dadurch möglich, daß Sie Dolliver zum Candidaten für das Amt des Vizepräsidenten nominieren.“

Wollte Picquart erschießen

Aufregung in einem Wartesaal des franz. Kriegsministeriums.

Ausweichend geistesgefürt.

Paris, 15. Juni. Ein Mann, Namens Vellanger, der heute im Kriegsministerium wartete, um den Kriegsminister Picquart zu sehen, zog plötzlich einen Revolver und eröffnete auf die anderen Personen, die im Zimmer waren, Feuer, indem er schrie, daß er an Picquart Rache nehmen wolle. Er wurde, nachdem er einen Mann verwundet hatte, verhaftet und nach dem Gefängnis gebracht, wo er ruhig erklärte, daß er die Absicht gehabt habe, den Kriegsminister zu erschießen. Die Behörden glauben, daß der Mann geistig nicht ganz zurechnungsfähig ist.

Wichtige Konferenz.

Zwischen Sekretär Strauß und den Einwanderungs-Commissären.

Auf Ellis Island.

New York, 15. Juni. General-Einwanderungs-Commissär Sargent, der zu der heute hier stattfindenden Konferenz des Handels-Sekretärs Strauß mit den Einwanderungs-Commissären von New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Montreal etc. schon gestern hier eingetroffen ist, rechnet nicht mehr auf eine Zunahme der Einwanderung in diesem Jahre. Von einem Berichtshatler, gekern auf Ellis Island, die bezüglich interessiert, erklärte der General-Commissär, solange die Legionen wie jetzt in die Heimat zurückkehren, weil sie hier keine Arbeit finden können, solange könne man auch auf eine Zunahme der Einwanderung nicht rechnen. Frühere Beispiele bewiesen zur Genüge, daß sich die Einwanderung nach den Geschäften und Industrieverhältnissen richtet, und die starke Rückwanderung zeige genau die Lage hierzulande an, denn die Leute würden sicherlich nicht Amerika den Rücken kehren, wenn sie Arbeit finden könnten. Auf die Frage, was diese ungewöhnliche Zusammenkunft von hohen Einwanderungs-Beamten auf Ellis Island zu bedeuten habe, erwiderte Herr Sargent, daß alljährlich vor Schluß des Fiskaljahres eine Zusammenkunft der Commissäre unter Vorstich des Handels-Sekretärs in Washington stattfindet, um sich über Empfehlungen in den Jahresberichten zu beraten. Diesmal finde die Zusammenkunft auf Ellis Island statt, da es sich hauptsächlich um Erwägung der ärztlichen Gutachten handle und die Vorgehen zu den Konferenzen hinzugezogen werden würden, um ihre Ansichten kund zu geben.

Wahrscheinlich ermordet.

Leuchtturmwächter verschwunden, Assistent als Leiche gefunden.

Munising, Mich., 15. Juni. George Genereh, der seit Jahren auf dem Leuchtturm auf Grand Island angestellte Wächter, ist spurlos verschwunden, und sein Assistent wurde gestern in dem Zimmer, das beide Männer bewohnten, mit eingeschlagenem Schädel als Leiche gefunden. Man glaubt, daß hier ein Doppel-Mordmord vorliegt, da beide Männer vor einigen Tagen ihr Geld ausgezahlt erhielten und in der Wohnung kein Geld gefunden wurde. Der Leuchtturm befindet sich an einer sehr leuchtigen Stelle an der Nordküste von Grand Island und ist sechzehn Meilen von dieser Stadt entfernt.

Automobil-Unfall.

Bakersfield, Cal., 15. Juni. Auf einer Spazierfahrt, die E. J. Webster, einer der Geschäftsführer der Sunbelt Oil Co., mit David Kinsley, einem Aufseher derselben Gesellschaft, in einem Automobil gestern unternahm, brach plötzlich die Lenkstange und das Automobil faulte einen steilen Abhang hinunter. Webster wurde auf der Stelle getödtet, und Kinsley schwer verletzt.

Um irgend einen Schmerz in 20 Minuten zu beseitigen nimm eine von Dr. Schoop's Pink Pain Tablets. Schmerzen sind Konvention, Altruismus — das ist Alles. Dr. Schoop's Kopfschmerz oder Pink Pain Tablets werden schnell den Blutandrang von der schmerzenden Stelle beseitigen. Dann schwinden die Schmerzen. Kopfschmerz, Neuralgie, schmerzhaftes Verdröben bei Frauen usw., werden sofort gelindert. 20 Tabletten 25c bei Theo. Reffen.

Verhaftete Geldfälscher.

Im Uhren- und Bijouteriegeschäft der Witwe Guggenbühl in Basel erschien ein Italiener und wollte mit einer italienischen Hundert-Lire-Note (\$19.30) bezahlen. Die Besitzerin des Ladens traute dem Kerl ebensovornig wie der vorgewiesenen Note; sie hatte aber nicht den Muth, bei Anwesenheit des unheimlichen Gefellen die Ladentasse zu öffnen; sie sandte daher das Dienstmädchen nach der in der Nähe befindlichen Bank, um die Note wechseln zu lassen und um zu erfahren, ob das Papier echt sei oder nicht. Das Mädchen erzählte den Vorgang, wies die Note vor zur Begutachtung und erhielt den Bescheid, das Papier sei gefälscht.

Nun handelte es sich darum, den Gauner nicht entweichen zu lassen. Während das Mädchen im Bankgeschäft wartete, wurde Polizei geholt, und diese besetzte den Laden, bevor das Dienstmädchen mit der falschen Note zurückkam. Nicht lange dauerte es, bis der Gauner den Laden verließ und zugleich mit einem draußen wartenden Komplizen der Polizei in die Arme lief. Es fehlte noch einen harten Kampf ab, ehe die beiden Italiener, die sich verzweifelt wehrten, festgenommen werden konnten. In den Kleibern eingekerkert trug der eine Gauner noch 19 gleiche gefälschte Banknoten.

Ausgezeichnete Familien Medizin.

„Es macht mir Vergnügen, ein gutes Wort für Electric Bitters einzulegen,“ schreibt Dr. Frank Conlan von 436 Doulton Straße, New York. „Es ist eine ausgezeichnete Familienmedizin für Dyspepsie und Leberleiden; während es gegen lahmen Rücken und schwache Nieren nicht zu hoch gerufen werden kann.“ Electric Bitters regulieren die Verdauungstätigkeit, reinigen das Blut und erhalten den Schwachen und heruntergekommenen beiderlei Geschlechts neue Stärke und Lebenskraft. Verkauf unter Garantie bei allen Apothekern. 50c

Geistesgegenwart.

Crosby Hall, das alte gothische Bauwerk in der City London's, das abgebrochen worden ist, um Platz zu machen, wird vielleicht in Chelsea wieder aufgebaut werden. Zufällig trifft es sich, daß der größte und edelste Bewohner von Crosby Hall, Thomas Morus, auch in Chelsea ein Landhaus gehabt hat. Morus war von 1529 bis 1535 Großkanzler Heinrichs VIII. und wurde, da er die Entscheidung des Königs von Katharina von Aragonien nicht billigte, als Hochverräter hingerichtet. Jenes Landhaus war der Schauplatz folgender Geschichte:

Von dem Dache des Pförtnerhäuschens bot sich ein hübscher Anblick über die Themse, und der Großkanzler pflegte dort häufig zu sitzen, in Gesellschaft seines Hundes. Eines Tages kam ein Tollhändler vorbei, nämlich die Stufen hinauf und fand Morus schlafend. Er sah den alten schwachen Mann um den Leib und suchte ihn unter den Armen: „Spring, Tom, spring!“ über die Dachrinne zu werfen. Morus wachte, daß er dem Wahnsinnigen nicht lange Widerstand leisten könne, aber die tolle Ueberlegung verließ ihn nicht, und er rief seinem Bedränger zu: „Wir wollen doch erst einmal den Hund herunterwerfen!“ Der Wahnsinnige ließ von ihm ab und warf den Hund hinunter. „Gut gemacht,“ sagte der Kanzler, „geht jetzt herunter, holt den Hund herauf und versucht es dann noch einmal!“ Der Wütherrich geborchte, und Morus schloß die Thür ab; ihn umzubringen, war einem gekrönten Wütherrich vorbehalten.

Die Banken, welche von Engländern in den englischen Kolonien oder im Auslande begründet wurden, oder von ihnen verakktet werden, besaßen im Jahre 1904 ein Gesamtkapital von £437,000,000. Darunter befinden sich Banken, die über 100, 150 und sogar über 200 eigene Niederlassungen unterhalten.

Wenn jemand schlag und mühsamlich fühlt im Frühling oder Frühommer, nennt man dies „Frühlingsschmerz“. Aber in der Regel ist kein Fieber vorhanden. Es sind die Nachwirkungen der Wintergewohnheiten. Der Mensch und meistens schuld dabei, erschöpfte Kräfte machen uns schlapp, leblos, ohne Energie. Einige Dosen Dr. Schoop's Restorative treiben absolut und sicher alle diese Symptome. Der Restorative bringt natürlich nicht in einen oder zwei Tagen die Gesundheit zurück, aber er thut genügend in 48 Stunden, Sie zu überzeugen, daß das Mittel die „wunde Stelle“ erreicht. Apotheker allenthalben raten es als ein vorzügliches, tonisches Mittel an. Es giebt mehr Kraft und Lebensmuth mit jedem Glase voll als irgend ein anderes bekanntes Tonic. Es regt den Appetit an, hilft der Verdauung, belebt die träge Leber und die Nieren und bringt neues Leben, Kraft und Energie. Probirt es einige Tage und überzeugt Euch. Theo. Reffen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von J. H. Fletcher

Frei für schwache Männer

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geistige Schwäche zu Hause ohne Abkühlung von der Arbeit leicht und sicher heilen kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Geistes- und körperliche Manneskraft wünschen, lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Folgendes, in einfacher Sprache, verfaßt, per Post. Adresse:

Dr. G. H. ROBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Grand Island Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab- und Gedenksteinen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Befehle, ehe Ihr uns gesehen.

Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Neb.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt & Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.

Office im Alexander Gebäude.

“THE VIENNA”

Restauration und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümer.

111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstücken von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Für Versicherung und Grundeigentum

.....fehlt.....

CHAS ROSE

Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

ERNST GUMPRECHT

Contraktor und Zimmermeister

Bauarbeiten aller Art im Contract und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gef. in Hebräer's Genaue Anbahnung zu lassen.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktiziert in allen Gerichten.

Grundeigentumsgehefte und Collectionen eine Spezialität.

— Ein gutes Unterhaltungsbuch frei, an Jeden welcher eine Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezieht.

In Cash \$50,000 in Stock

The Miami Cycle & Mfg. Co.

which earned 10% during the season of 1907, is offered as proof that

THE RACCYCLE

The World's Best Bicycle

has less pressure on its crank hanger bearings than any ordinary bicycle built; therefore, that it pushes easier and runs faster with less energy and without undue wear. The explanation is found in the special Crank Hanger construction and large sprockets of the Racycle. 1000 Models are built with drop forged steel heads, crown and seat post clusters and the frames are made of English cold drawn welded steel tubing made especially for us. Racycles are made as near non-breakable as money, materials and workmanship will permit.

Come and see the Racycle and get from us a 1908 Catalog and “The Three Reasons.”

G. W. TRIGGS,

410 West Third Street